2
Bildung und Kultur

ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN

Grundschule

Die Grundschule hat vier Jahrgangsstufen (Primarstufe) und vermittelt allen Schülerinnen und Schülern in einem gemeinsamen Bildungsgang Grundlagen der Bildung und des Lernens.

Gemeinschaftsschule (ab Schuljahr 2007/2008)

In einer Gemeinschaftsschule können alle Bildungsabschlüsse der Sekundarstufe I (Hauptschul- und Realschulabschluss) in einem gemeinsamen Bildungsgang erworben werden. An mehreren Standorten hat die Gemeinschaftsschule auch eine Oberstufe (Sekundarstufe II), an der die Schülerinnen und Schüler nach insgesamt 13 Schuljahren das Abitur absolvieren können.

Gymnasium

Die Gymnasien bieten im Anschluss an die Grundschule i. d. R. nach acht weiteren Schuljahren die Möglichkeit, durch das Abitur die Hochschulzugangsberechtigung zu erwerben. An einigen Gymnasien ist derzeit das Abitur auch nach neun Jahren möglich. Geplant ist, dass ab dem Schuljahr 2019/2020 dies wieder flächendeckend angeboten wird.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I, die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten, sowie
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler

Abendgymnasium

Das Abendgymnasium bietet als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, den noch nicht erreichten Schulabschluss der allgemeinen Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

An den Schulen der dänischen Minderheit wird vorwiegend auf Dänisch unterrichtet. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Hauptschule (bis Schuljahr 2014/2015)

Die Hauptschule umfasste die Jahrgangsstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Realschule (bis Schuljahr 2015/2016)

Die Realschule umfasste die Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I).

Regionalschule
(auslaufend bis Schuljahr 2018/2019)

Die Regionalschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern den Abschluss des Hauptschul- sowie des Realschulabschlusses.

Integrierte Gesamtschule (bis Schuljahr 2009/2010)

Die integrierte Gesamtschule umfasste die Jahrgangsstufen 5 bis 13 und ermöglichte sowohl den Haupt- und Realschulabschluss als auch den Abschluss der allgemeinen Hochschulreife.

Kooperative Gesamtschule
(bis Schuljahr 2009/2010)

In der kooperativen Gesamtschule wurde Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Fächern im Unterricht einer anderen Schulart ermöglicht.

BERUFSBILDENDE SCHULEN

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Auszubildenden im Rahmen der dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt eine berufliche Grundbildung in verschiedenen Fachrichtungen und kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten, erweitert die allgemeine Bildung und führt zu einem Abschluss, der den Anforderungen für die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums entspricht.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium führt Schülerinnen und Schüler mit einem überdurchschnittlichen Realschulabschluss in drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife.

Fachoberschule

Die Fachoberschule führt in einem einjährigen Vollzeitunterricht oder einem entsprechend längerem Teilzeitunterricht zur Fachhochschulreife.

Fachschule

Die Fachschule vermittelt durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse.

Schulen des Gesundheitswesens

Schulen des Gesundheitswesens sind Ausbildungsstätten mit staatlicher Anerkennung für Gesundheitsfachberufe.

HOCHSCHULEN

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen.

Kunsthochschulen

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen.

Fachhochschulen

Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer.

Gasthörer/Gasthörerinnen

Gasthörer und Gasthörerinnen sind Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen, die fachlich sogenannten „Fachrichtungen“ zugeordnet werden. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich.

Hochschulzugangsberechtigung

Die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ist der höchste allgemeine Schulabschluss, der den ersten Zugang zum deutschen Hochschulsystem erlaubt. Dies gilt auch, wenn die Art der HZB beim ersten Zugang zum deutschen HZB nicht zum aktuellen Studiengang berechtigen würde.

Hochschulsemester

Hochschulsemester sind Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studierenden im Erhebungssemester stehen.

Abschlussprüfungen

Die Prüfungen werden erfasst, sofern sie ein Hochschulstudium beenden; d. h. ohne Vor- und Zwischenprüfungen, wohl aber Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen, wenn sie zu einer Prüfung führen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern erfragt, sofern sie ein Hochschulstudium abschließen, nicht dagegen z. B. die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Habilitationen

Die Habilitation dient als akademisches Examen dem Nachweis der besonderen Befähigung für Forschung und Lehre in einem bestimmten Fach oder Fachgebiet. Das Habilitationsrecht steht in der Regel Universitäten und gleichgestellten Wissenschaftlichen Hochschulen zu.

Fächergruppen

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde die Fächersystematik für die Hochschulstatistik geändert. Die Ergebnisse der Hochschulstatistik ab dem Wintersemester 2015/2016 sind für die genannten Fächergruppen daher mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Personal

Die Erhebung umfasst die Beschäftigungsfälle des gesamten am Erhebungsstichtag (1. Dezember) an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätigen Personals, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Dabei wird grundsätzlich zwischen dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sowie dem nichtwissenschaftlichen (Verwaltungs-, technischen und sonstigen) Personal unterschieden.

Geheimhaltung

Bei einigen Tabellen wird aus Datenschutzgründen die 3er-Rundung angewendet. Bei diesem datenverändernden Verfahren werden alle Werte auf einen durch 3 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Dadurch entsprechen die Summenpositionen i. d. R. nicht der Summe der einzelnen Positionen. Auch der Wert 0 (für die Ausprägungen 0, „–“ und 1 gesetzt) kann Ergebnis dieser Rundung sein; er entspricht daher nicht der ansonsten gültigen Definition in diesem Jahrbuch.

HOCHSCHULFINANZEN

Die Hochschulfinanzstatistik erstreckt sich auf die Einnahmen und Ausgaben bzw. Erträge und Aufwen-

dungen sowie Investitionsausgaben aller Einrichtungen, die Teil der Hochschule sind. Nicht einbezogen werden Einrichtungen, die eine eigene Rechtspersönlichkeit haben, auch dann nicht, wenn sie Hochschuleinrichtungen mitbenutzen (z. B. rechtlich selbständige Forschungsinstitute an Hochschulen). Auch die Ausgaben und Einnahmen bzw. Erträge und Aufwendungen sowie Investitionsausgaben von mit der Hochschule verbundenen Einrichtungen, die ein eigenes Kapitel im Landeshaushalt haben, werden in der Regel nicht in der Hochschulfinanzstatistik erfasst, auch dann nicht, wenn diese Einrichtungen von Studierenden und Hochschulpersonal für Lehr- und Forschungszwecke genutzt werden.

Drittmittel

Drittmittel werden aufgrund Ihrer großen Bedeutung für die Nutzerinnen und Nutzer auch nach Mittelgebern im Drittmittelzusatzbogen erhoben. Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z. B. Fakultäten, Fachbereiche, Institute) oder einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden. In der Hochschulfinanzstatistik werden aber grundsätzlich nur solche Drittmittel erfasst, die in den Hochschulhaushalt eingestellt bzw. die von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltet werden. Werden die Mittel von rechtlich selbständigen Instituten an Hochschulen oder von einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf Sonderkonten verwaltet, so werden sie nicht in die Hochschulfinanzstatistik einbezogen. Zu den Drittmitteln zählen u. a Projektmittel der Forschungsförderung des Bundes, der Länder, der EU oder Mittel der Wirtschaft.

Deutschlandstipendium

Mit dem Deutschlandstipendium werden seit dem Sommersemester 2011 mit 300 Euro monatlich Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert.

Mittelgeber

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben.

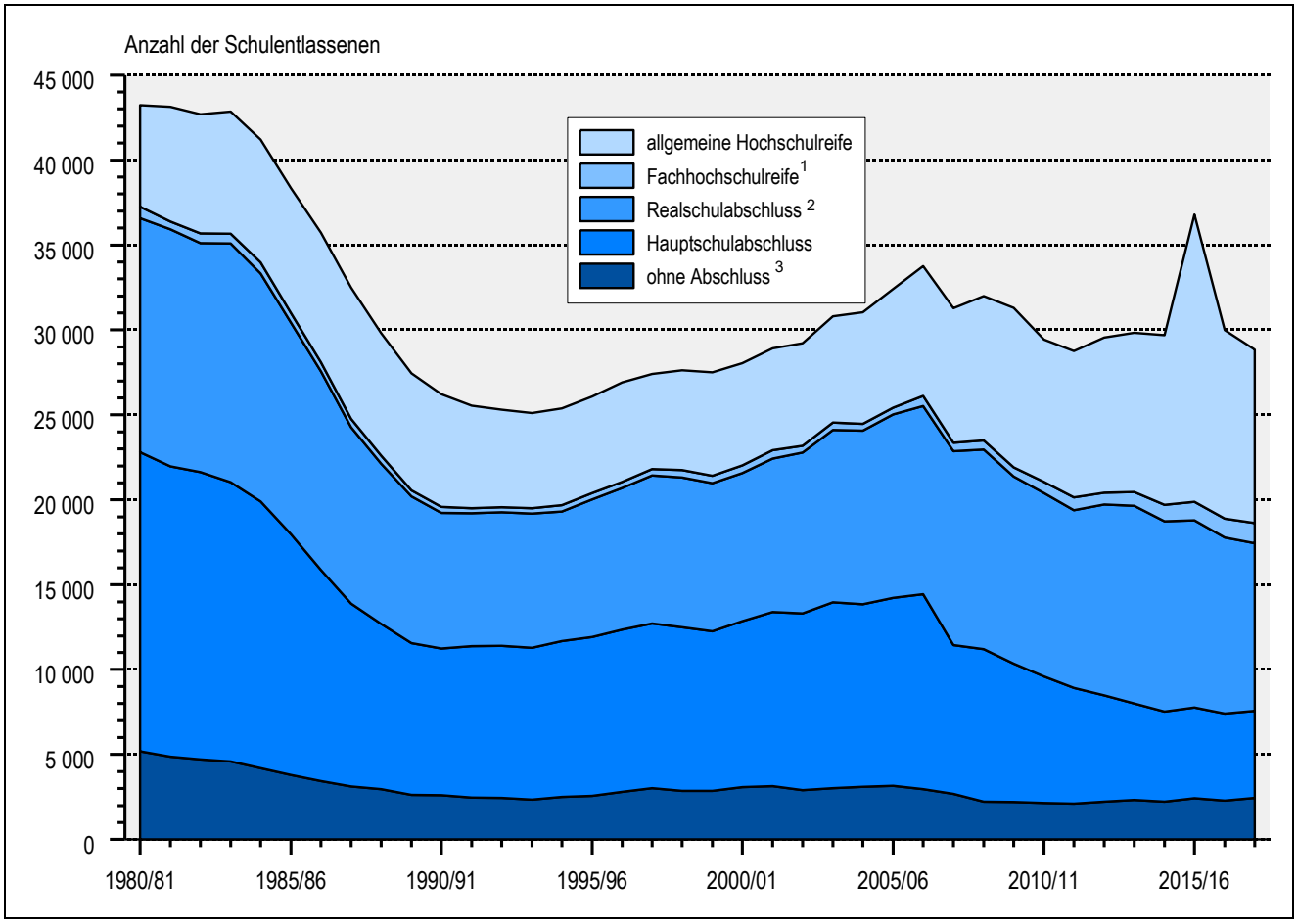
1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2018/2019

Einrichtungen	Einrichtungen		Klassen[1]		Schüler/-innen		
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Grundschulen[2]	666	63	4 875	198	104.229	3 843	50.232
Gymnasien	207	9	3 276	99	76 362	1 656	40 416
Gemeinschaftsschulen[3]	396	60	4 476	246	99 954	4 725	46 863
Regionalschulen	39	0	69	3	1 557	75	735
Freie Waldorfschulen	12	12	189	189	4 632	4 632	2 388
Förderzentren	108	15	612	60	5 514	480	1 920
Abendgymnasien	3	0	15	0	285	0	123
Insgesamt	**1 434**	**159**	**13 509**	**792**	**292 533**	**15 411**	**142 677**

[1] Gymnasien und Gemeinschaftsschulen: nur 5.-10. Klassen
[2] einschließlich DaZ-Klassen der Primarstufe, die als Einrichtungen den Grundschulen zugerechnet werden
[3] einschließlich DaZ-Klassen der Sekundarstufe I, die als Einrichtungen den Gemeinschaftsschulen zugerechnet werden

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2017/2018 nach Art des Abschlusses



[1] Fachhochschulreife (schulischer Teil)
[2] Beinhaltet den ersten allgemeinen Schulabschluss mit der Berechtigung zum Zugang der Oberstufe (nur G8 bei Versetzung in die Einführungsphase).
[3] „Ohne Abschluss“ beinhaltet auch sozialpädagogische Abschlüsse

2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2018/2019 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter ——— Beschäftigungsart	Lehrkräfte	Davon an					
		Grundschulen	Förderzentren	Gymnasien	Gemeinschafts-schulen	Regional-schulen	übrigen Schulen[1]
				Insgesamt			
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	487 305	156 693	26 676	112 812	180 060	2 376	8 685
Lehrkräfte insgesamt	**25 200**	**8 043**	**1 353**	**6 195**	**9 120**	**39**	**447**
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	13 542	3 564	765	3 264	5 736	27	186
davon im Alter von … bis … Jahre							
unter 30 Jahre	915	339	60	153	360	0	0
30 - 34	1 908	435	78	441	948	3	3
35 - 39	1 953	408	78	492	960	3	12
40 - 44	1 668	429	81	405	735	3	18
45 - 49	1 992	516	93	528	831	3	24
50 - 54	1 608	414	117	423	627	3	24
55 - 59	1 737	576	126	357	624	0	54
60 Jahre und mehr	1 764	447	132	468	651	9	54
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	10 110	3 969	504	2 457	2 919	12	249
davon im Alter von … bis … Jahre							
unter 30 Jahre	555	255	21	117	144	0	15
30 - 34	840	258	27	246	288	3	15
35 - 39	1 515	525	60	408	495	0	27
40 - 44	1 644	744	81	357	438	0	21
45 - 49	1 905	762	102	495	507	3	39
50 - 54	1 158	441	69	288	327	0	33
55 - 59	1 248	528	69	255	348	3	48
60 Jahre und mehr	1 251	453	75	294	372	3	51
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 545	510	84	474	465	0	12
				darunter Frauen			
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	343 605	138 210	20 724	63 042	114 999	1 296	5 331
Lehrkräfte insgesamt	**18 225**	**7 167**	**1 059**	**3 678**	**6 021**	**18**	**279**
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	8 223	2 967	537	1 389	3 222	9	99
davon im Alter von … bis … Jahre							
unter 30 Jahre	735	297	51	105	279	0	0
30 - 34	1 299	369	63	255	606	3	3
35 - 39	1 125	339	51	216	516	0	6
40 - 44	894	342	51	123	369	0	9
45 - 49	1 089	429	54	189	405	0	12
50 - 54	885	339	81	144	306	0	12
55 - 59	1 185	495	96	171	393	0	30
60 Jahre und mehr	1 008	357	90	183	348	3	27
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	8 889	3 762	462	1 989	2 493	9	174
davon im Alter von … bis … Jahre							
unter 30 Jahre	420	210	18	87	96	0	9
30 - 34	687	240	24	192	219	3	12
35 - 39	1 392	510	57	360	453	0	15
40 - 44	1 500	717	75	306	384	0	15
45 - 49	1 719	732	93	399	462	3	30
50 - 54	1 011	414	63	222	285	0	27
55 - 59	1 110	510	66	201	297	3	36
60 Jahre und mehr	1 047	432	66	222	297	3	33
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 116	441	60	300	309	0	6

[1] Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2018/2019

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart								
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule[1]	Gemeinschaftsschule	Regionalschule	Förderzentren	Sonstige Schule[2]
						Insgesamt				
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 384	51 015	0	0	0	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 677	76 455	77 883	73 641	2 025	0	0	20 982	10 593
1980/1981	408 198	121 653	78 900	88 527	87 936	2 541	0	0	19 611	9 027
1985/1986	311 448	93 930	53 457	63 420	73 956	2 133	0	0	14 454	10 098
1990/1991	277 731	99 219	38 793	48 165	61 782	5 817	0	0	12 114	11 844
1995/1996	302 139	114 696	38 901	50 730	62 439	12 510	0	0	11 934	10 929
2000/2001	331 908	125 760	42 981	59 787	67 572	16 017	0	0	12 501	7 290
2001/2002	335 211	122 769	44 637	62 445	69 594	16 254	0	0	12 525	6 987
2002/2003	338 265	120 882	45 543	64 707	71 541	16 623	0	0	12 381	6 585
2003/2004	341 499	121 137	46 059	65 355	73 233	17 226	0	0	12 195	6 294
2004/2005	342 711	120 417	45 726	65 247	75 459	17 970	0	0	11 907	5 988
2005/2006	342 639	120 705	43 449	64 446	77 688	18 912	0	0	11 568	5 874
2006/2007	340 314	119 781	40 272	63 342	80 679	19 614	0	0	11 052	5 571
2007/2008	335 472	117 516	36 090	61 329	84 228	20 172	723	0	10 209	5 208
2008/2009	330 300	113 517	28 719	57 045	86 382	20 061	7 857	2 148	9 357	5 217
2009/2010	324 108	109 614	22 437	47 316	87 000	20 493	17 814	5 544	8 637	5 253
2010/2011	318 879	106 257	16 023	36 339	87 396	0	49 635	9 903	8 079	5 247
2011/2012	315 108	103 086	9 879	26 430	88 527	0	60 381	14 148	7 521	5 133
2012/2013	311 175	101 085	4 032	16 728	88 275	0	70 485	18 381	6 981	5 208
2013/2014	306 561	99 669	912	6 936	87 054	0	79 662	20 808	6 396	5 121
2014/2015	303 714	99 747	93	1 755	86 094	0	87 147	17 844	5 931	5 100
2015/2016	302 193	100 656	0	69	85 173	0	91 557	13 998	5 640	5 097
2016/2017	296 751	103 200	0	0	78 003	0	95 382	9 576	5 442	5 145
2017/2018	294 141	104 193	0	0	76 362	0	97 836	5 346	5 364	5 043
2018/2019	292 533	104 229	0	0	76 362	0	99 954	1 557	5 514	4 917
						darunter weiblich				
1970/1971	172 620	79 233	36 105	27 402	22 623	0	0	0	6 198	1 056
1975/1976	213 048	87 186	35 151	41 199	36 126	900	0	0	7 863	4 617
1980/1981	198 165	59 034	35 421	46 668	44 523	1 182	0	0	7 413	3 924
1985/1986	150 771	45 690	24 036	32 484	37 590	996	0	0	5 481	4 494
1990/1991	135 129	48 771	17 466	24 555	31 770	2 745	0	0	4 446	5 373
1995/1996	146 184	56 136	17 262	25 902	32 973	6 213	0	0	4 224	3 474
2000/2001	162 480	61 299	18 804	30 381	35 769	8 124	0	0	4 515	3 588
2001/2002	163 935	59 676	19 506	31 677	36 939	8 232	0	0	4 527	3 378
2002/2003	165 297	58 674	19 917	32 613	37 893	8 490	0	0	4 524	3 186
2003/2004	166 767	58 773	20 139	32 661	38 811	8 784	0	0	4 509	3 093
2004/2005	167 406	58 422	19 977	32 589	39 846	9 192	0	0	4 431	2 946
2005/2006	167 364	58 557	18 984	32 013	40 941	9 663	0	0	4 296	2 913
2006/2007	166 353	58 311	17 439	31 401	42 291	9 993	0	0	4 101	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 591	30 174	44 073	10 317	294	0	3 768	2 673
2008/2009	161 457	55 143	12 117	27 885	45 189	10 197	3 777	987	3 498	2 664
2009/2010	158 745	53 319	9 546	23 004	45 387	10 473	8 514	2 556	3 246	2 700
2010/2011	156 090	51 426	6 774	17 763	45 678	0	24 222	4 533	3 015	2 682
2011/2012	154 299	49 866	4 167	12 939	46 290	0	29 184	6 450	2 787	2 616
2012/2013	152 190	48 900	1 656	8 151	46 137	0	33 765	8 385	2 556	2 640
2013/2014	149 850	48 027	366	3 393	45 612	0	38 016	9 576	2 298	2 565
2014/2015	148 638	48 075	42	870	45 162	0	41 562	8 238	2 124	2 565
2015/2016	147 642	48 552	0	33	44 769	0	43 299	6 453	1 968	2 565
2016/2017	144 351	49 572	0	0	40 947	0	44 943	4 419	1 887	2 583
2017/2018	143 322	50 232	0	0	40 251	0	45 975	2 451	1 872	2 538
2018/2019	142 677	50 232	0	0	40 416	0	46 863	735	1 920	2 514

[1] bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS [2] Vorschulische Einrichtungen (bis einschließlich 2006/2007), Freie Waldorfschule, Abendrealschule (bis einschließlich 2003/2004), Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2017/2018

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				Ohne Abschluss[3]
		Hauptschul-abschluss[1]	Realschul-abschluss	Fachhoch-schulreife[2]	allgemeine Hochschulreife	
			Insgesamt			
1970/1971	29 067	12 162	7 074	63	3 168	6 600
1975/1976	31 227	12 732	9 201	414	3 948	4 932
1980/1981	43 218	17 613	13 773	672	5 967	5 190
1985/1986	38 349	14 184	12 462	546	7 350	3 804
1990/1991	26 211	8 625	8 001	363	6 612	2 610
1995/1996	26 088	9 372	8 094	363	5 691	2 571
2000/2001	28 044	9 801	8 700	462	6 009	3 072
2001/2002	28 908	10 263	9 018	510	5 976	3 144
2002/2003	29 214	10 410	9 474	396	6 024	2 907
2003/2004	30 795	10 944	10 146	426	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 570	3 099
2005/2006	32 418	11 073	10 785	405	6 993	3 165
2006/2007	33 756	11 502	11 079	594	7 632	2 952
2007/2008	31 290	8 748	11 424	501	7 926	2 691
2008/2009	31 989	8 961	11 778	540	8 481	2 232
2009/2010	31 308	8 151	11 031	537	9 387	2 202
2010/2011	29 430	7 452	10 815	651	8 367	2 142
2011/2012	28 764	6 807	10 473	756	8 616	2 115
2012/2013	29 544	6 246	11 241	693	9 126	2 238
2013/2014	29 820	5 688	11 640	822	9 351	2 322
2014/2015	29 688	5 301	11 208	975	9 972	2 235
2015/2016	36 792	5 337	11 016	1 089	16 914	2 436
2016/2017	29 985	5 106	10 386	1 110	11 091	2 292
2017/2018	28 842	5 106	9 897	1 176	10 209	2 454
			darunter weiblich			
1970/1971	13 941	6 015	3 789	24	1 377	2 736
1975/1976	14 754	5 898	4 905	195	1 890	1 866
1980/1981	21 114	8 238	7 569	345	3 027	1 932
1985/1986	18 483	6 483	6 504	297	3 723	1 476
1990/1991	12 615	3 993	4 119	201	3 345	957
1995/1996	12 747	4 359	4 185	210	3 033	960
2000/2001	13 701	4 377	4 596	273	3 291	1 167
2001/2002	14 166	4 689	4 773	264	3 276	1 164
2002/2003	14 409	4 737	5 106	198	3 294	1 071
2003/2004	15 030	4 974	5 295	231	3 450	1 077
2004/2005	15 261	4 827	5 367	204	3 702	1 161
2005/2006	15 729	4 974	5 538	207	3 876	1 134
2006/2007	16 407	5 067	5 736	324	4 137	1 143
2007/2008	15 291	3 834	5 829	264	4 350	1 017
2008/2009	15 651	3 864	5 976	288	4 668	855
2009/2010	15 279	3 492	5 532	282	5 118	855
2010/2011	14 451	3 198	5 532	357	4 569	795
2011/2012	14 214	2 910	5 373	402	4 710	819
2012/2013	14 295	2 577	5 532	390	4 896	903
2013/2014	14 502	2 370	5 799	456	4 977	900
2014/2015	14 541	2 256	5 601	525	5 298	864
2015/2016	18 270	2 175	5 481	543	9 120	951
2016/2017	14 427	2 076	5 118	561	5 844	828
2017/2018	13 926	2 082	4 872	585	5 439	948

[1] Beinhaltet den ersten allgemeinen Schulabschluss mit der Berechtigung zum Zugang der Oberstufe (nur G8 bei Versetzung in die Einführungsphase)

[2] Fachhochschulreife (schulischer Teil)

[3] „Ohne Abschluss“ beinhaltet auch sozialpädagogische Abschlüsse

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

5 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2018 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Und zwar								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen[1]	Volks-, Hauptschule[2]	Realschule oder gleichwertiger Abschluss[3]	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/ Berufsausbildung[4]	Fachschulabschluss[5]	Fachhoch-, Hochschule, Promotion[6]	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss[7]
	1 000									
	Männer									
15 - 19	78	27	8	13	7	77	/	/	/	76
20 - 24	79	70	14	20	36	78	25	/	5	47
25 - 29	81	74	16	25	34	80	40	/	13	22
30 - 34	83	76	19	26	32	82	42	5	17	17
35 - 39	87	81	22	25	35	86	44	8	17	16
40 - 44	79	76	19	28	29	78	46	5	16	11
45 - 49	105	100	29	33	38	104	60	9	22	14
50 - 54	125	121	40	39	42	123	75	12	26	11
55 - 59	111	105	36	32	37	109	63	11	21	14
60 - 65	84	80	28	23	29	83	47	7	20	10
Zusammen	912	811	230	263	318	900	444	62	156	238
	Frauen									
15 - 19	79	27	6	14	7	78	/	/	/	76
20 - 24	71	66	7	19	40	71	19	5	/	43
25 - 29	72	67	10	23	34	70	31	7	14	18
30 - 34	81	76	11	27	38	80	38	8	21	13
35 - 39	77	73	10	31	32	76	42	7	15	12
40 - 44	89	84	15	33	37	87	49	6	20	12
45 - 49	107	105	25	41	38	107	62	11	19	15
50 - 54	133	128	31	59	38	130	84	15	17	15
55 - 59	114	109	31	46	32	113	70	9	17	16
60 - 65	96	93	34	34	24	95	57	8	15	15
Zusammen	919	828	180	327	321	906	453	76	141	237
	Insgesamt									
15 - 19	157	54	14	26	14	155	/	/	/	152
20 - 24	150	136	21	40	76	148	44	7	8	90
25 - 29	152	141	26	48	68	150	71	11	27	41
30 - 34	164	152	30	53	69	162	80	13	38	30
35 - 39	164	155	32	56	67	162	86	14	32	29
40 - 44	168	161	33	61	66	165	94	12	36	24
45 - 49	213	204	54	74	77	210	122	19	41	29
50 - 54	257	249	72	97	80	254	159	27	43	26
55 - 59	226	214	67	79	69	222	134	20	38	30
60 - 65	180	173	62	57	54	179	104	14	35	25
Insgesamt	**1 831**	**1 639**	**409**	**591**	**639**	**1 806**	**897**	**138**	**297**	**475**

[1] ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

[2] einschließlich Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR

[3] einschließlich Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR

[4] Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe.

[5] Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie einer Schule für Erzieher/-innen, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR, Meister-/Technikerausbildung.

[6] Bachelor, Master, Diplom (einschl. Lehramts-, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse)

[7] einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2018/2019 nach Staatsangehörigkeiten

Kontinent/ Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grund-schulen	Förder-zentren	Gymnasien	Gemein-schafts-schulen	Regional-schulen	Freie Waldorf-schulen	Abend-schulen[1]
Europa	9 294	4 167	201	1 137	3 717	45	15	9
Polen	1 752	783	15	204	738	12	3	0
Rumänien	1 068	546	12	63	444	3	0	0
Bulgarien	972	498	24	36	408	3	0	0
Türkei	915	366	48	123	366	9	0	0
Russische Föderation	909	399	27	156	321	3	0	3
Dänemark	345	153	3	42	147	0	0	0
Afrika	681	336	9	54	273	3	3	0
Ghana	108	54	3	6	45	3	0	0
Eritrea	99	66	0	3	30	0	0	0
Amerika (Nord- und Süd-)	306	75	3	96	120	6	6	0
USA	99	30	0	33	33	0	3	0
Asien	12 564	5 955	258	1 002	5 265	57	21	6
Syrien	6 093	3 054	126	342	2 535	24	9	0
Afghanistan	2 199	975	30	168	999	15	9	3
Irak	1 938	984	48	87	810	6	0	0
Australien und Ozeanien	12	3	0	3	6	0	0	0
Sonstige[2]	57	27	3	9	18	0	0	0
Insgesamt	**22 911**	**10 563**	**474**	**2 301**	**9 402**	**111**	**48**	**15**

[1] Abendgymnasien
[2] Staatenlos, Ungeklärt und ohne Angabe

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2018/2019

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in															
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		Gemeinschaftsschulen		Zentren mit Förderschwerpunkt Lernen	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1997/1998	6 324	3 147	624	300	2 337	1 179	1 317	606	837	414	840	471	159	93	0	0	213	81
1998/1999	5 790	2 925	0	0	2 340	1 179	1 359	672	813	405	879	483	183	96	0	0	219	87
1999/2000	5 775	2 865	0	0	2 283	1 110	1 326	648	837	441	897	480	195	93	0	0	240	93
2000/2001	5 793	2 868	0	0	2 232	1 080	1 368	648	867	459	882	480	204	105	0	0	240	99
2005/2006	5 760	2 982	0	0	2 094	1 107	1 197	591	774	402	1 029	573	426	216	0	0	240	99
2006/2007	5 733	2 955	0	0	2 055	1 089	1 113	534	621	321	1 044	576	657	339	0	0	243	99
2007/2008	5 628	2 916	0	0	2 103	1 080	1 071	552	540	285	1 005	546	681	351	0	0	225	102
2008/2009	5 661	2 922	0	0	2 118	1 047	147	69	444	216	906	474	0	0	1 803	996	243	117
2009/2010	5 571	2 895	0	0	2 082	1 038	51	24	147	72	339	186	0	0	2 706	1 458	249	117
2010/2011	5 619	2 910	0	0	2 151	1 089	0	0	60	27	450	237	0	0	2 700	1 437	258	120
2011/2012	5 664	2 907	0	0	2 151	1 056	0	0	0	0	339	183	0	0	2 904	1 548	273	120
2012/2013	5 661	2 910	0	0	2 127	1 071	0	0	0	0	339	195	0	0	2 940	1 524	258	120
2013/2014	5 718	2 934	0	0	2 169	1 113	0	0	0	0	357	201	0	0	2 961	1 512	234	108
2014/2015	5 706	2 898	0	0	2 151	1 062	0	0	0	0	348	201	0	0	2 997	1 542	207	96
2015/2016	5 715	2 931	0	0	2 127	1 089	0	0	0	0	369	201	0	0	3 009	1 545	210	99
2016/2017	5 694	2 886	0	0	2 172	1 083	0	0	0	0	354	186	0	0	3 000	1 539	168	78
2017/2018	5 718	2 913	0	0	2 166	1 077	0	0	0	0	357	189	0	0	3 042	1 581	153	66
2018/2019	5 652	2 844	0	0	2 136	1 035	0	0	0	0	342	183	0	0	3 015	1 560	156	66

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

8 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2018/2019

Einrichtungen	Klassen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Schülerinnen und Schüler in öffentlichen Einrichtungen	Darunter Schülerinnen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis	3 102	54 479	20 541	54 479	20 541
davon Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis in Wirtschaft und Verwaltung	980	18 353	9 255	18 353	9 255
Metalltechnik	519	8 553	448	8 553	448
Elektrotechnik	397	8 415	2 078	8 415	2 078
Bautechnik	175	3 214	244	3 214	244
Holztechnik	80	1 324	172	1 324	172
Textiltechnik und Bekleidung	25	344	173	344	173
Chemie, Physik und Biologie	46	771	304	771	304
Drucktechnik	16	333	137	333	137
Farbtechnik und Raumgestaltung	77	1 063	291	1 063	291
Gesundheit	173	3 790	3 482	3 790	3 482
Körperpflege	54	824	647	824	647
Ernährung und Hauswirtschaft	297	4 455	2 253	4 455	2 253
Agrarwirtschaft	108	1 949	619	1 949	619
Jugendliche in Sonderausbildungsgängen	155	1 091	438	1 091	438
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	554	8 529	3 084	8 519	3 080
davon					
im Berufsgrundbildungsjahr	21	277	38	267	34
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	294	4 961	1 936	4 961	1 936
im Einstiegsqualifizierungsjahr (EQ)[1]	5	214	57	214	57
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	138	1 700	597	1 700	597
in Berufsintegrationsklassen (BiK-DaZ)	96	1 377	456	1 377	456
ohne Ausbildung	–	–	–	–	–
Berufsschulen zusammen	3 656	63 008	23 625	62 998	23 621
Berufsfachschule	617	13 045	6 779	12 433	6 470
Berufsoberschule	46	870	402	813	383
Fachoberschule	55	748	282	748	282
Fachgymnasien	459	8 779	4 931	8 704	4 898
Fachschulen	317	5 992	3 718	5 312	3 474
Schulen des Gesundheitswesens	421	7 065	5 269	3 163	2 400
Insgesamt	**5 571**	**99 507**	**45 006**	**94 171**	**41 528**

[1] die Beschulung der EQ-Schüler/-innen erfolgt überwiegend in Berufsschulklassen

9 Anzahl der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2018/2019

Landkreis Kreisfreie Stadt	Berufs-schule	Berufsfach-schule	Fachober-schule	Berufsober-schule	Berufliches Gymnasium	Fachschule	Schulen des Gesund-heitswesens	Anzahl der Schulen im Kreis
Flensburg	3	11	3	3	3	7	2	32
Kiel	3	14	3	3	3	10	11	47
Lübeck	8	13	4	5	5	10	12	57
Neumünster	3	12	4	3	3	5	4	34
Dithmarschen	1	6	1	_	1	2	4	15
Herzogtum Lauenburg	1	8	2	_	1	3	2	17
Nordfriesland	2	13	1	2	2	4	2	26
Ostholstein	2	13	1	2	2	2	8	30
Pinneberg	2	11	1	1	1	2	2	20
Plön	1	8	0	1	1	1	1	13
Rendsburg-Eckernförde	2	10	3	2	2	4	4	27
Schleswig-Flensburg	1	6	1	_	1	1	3	13
Segeberg	2	12	2	_	2	2	5	25
Steinburg	1	8	2	1	1	2	3	18
Stormarn	2	10	1	1	2	1	2	19
Schleswig-Holstein	**34**	**155**	**29**	**24**	**30**	**56**	**65**	**393**

10 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2018/2019 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter ——— Beschäftigungsart	Lehrkräfte	Davon in				
		Berufsschulen	Berufsfach-schulen	Berufsober-schulen	Fachober-schulen/ Beruflichen Gymnasien	Fachschulen
	Insgesamt					
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	**95 442**	**48 558**	**20 163**	**1 332**	**17 124**	**8 265**
Lehrkräfte insgesamt	**5 079**	**2 733**	**966**	**66**	**810**	**501**
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	3 102	1 812	522	33	477	258
davon im Alter von … bis … Jahre						
unter 30 Jahre	42	18	9	0	12	0
30 - 34	300	162	60	3	51	21
35 - 39	447	255	81	3	72	36
40 - 44	399	225	69	6	54	42
45 - 49	453	282	60	6	69	36
50 - 54	534	336	87	3	75	36
55 - 59	465	273	78	6	69	36
60 Jahre und mehr	462	261	75	6	75	48
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 452	669	330	30	276	147
davon im Alter von … bis … Jahre						
unter 30 Jahre	51	27	6	0	9	6
30 - 34	87	45	15	0	21	6
35 - 39	165	81	30	6	30	21
40 - 44	174	78	42	6	30	21
45 - 49	213	84	54	3	54	18
50 - 54	270	126	54	6	54	30
55 - 59	249	117	66	3	36	27
60 Jahre und mehr	240	108	63	3	45	18
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	525	249	114	3	57	99
	darunter Frauen					
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	**45 141**	**19 899**	**11 115**	**657**	**9 027**	**4 440**
Lehrkräfte insgesamt	**2 526**	**1 158**	**591**	**42**	**453**	**282**
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 131	552	249	12	204	117
davon im Alter von … bis … Jahre						
unter 30 Jahre	27	9	9	0	9	0
30 - 34	159	69	39	0	33	18
35 - 39	180	87	36	3	36	18
40 - 44	129	57	36	0	18	18
45 - 49	138	66	27	0	27	18
50 - 54	189	111	30	0	33	12
55 - 59	168	93	36	3	21	15
60 Jahre und mehr	141	54	39	3	27	18
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 155	507	282	27	225	114
davon im Alter von … bis … Jahre						
unter 30 Jahre	30	15	3	0	6	3
30 - 34	63	30	9	0	15	6
35 - 39	141	66	30	6	21	18
40 - 44	147	63	39	6	21	21
45 - 49	177	69	48	3	45	12
50 - 54	234	111	48	6	45	24
55 - 59	198	90	57	3	30	18
60 Jahre und mehr	168	69	48	3	39	9
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	240	99	60	3	27	54

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2018/2019

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler[1]	Darunter in der Schulart						
		Berufsschule[2]	Berufs-fachschule	Fach-oberschule	Berufs-oberschule	Fach-gymnasium	Fachschule	Schule des Gesund-heitswesens
				Insgesamt				
1975/1976	85 935	65 001	7 335	0	0	4 905	5 532	2 460
1980/1981	109 929	85 665	10 551	594	0	4 761	4 671	3 225
1985/1986	122 652	96 060	11 082	1 020	0	5 013	4 668	4 317
1990/1991	97 323	70 941	9 312	1 707	0	5 688	5 127	4 161
1995/9196	87 321	61 248	9 612	1 227	0	5 898	4 950	3 993
2000/2001	87 774	62 037	10 881	990	0	5 733	3 459	3 873
2001/2002	87 858	61 356	11 328	1 227	0	5 757	3 495	3 831
2002/2003	88 071	60 387	11 994	1 200	0	5 943	3 621	3 876
2003/2004	89 556	60 597	12 849	1 164	0	6 366	3 756	3 849
2004/2005	91 014	61 572	13 362	1 272	0	6 681	3 924	3 819
2005/2006	92 169	61 809	14 055	1 254	0	6 855	3 960	3 786
2006/2007	95 712	62 685	14 592	1 170	0	7 320	4 044	5 433
2007/2008	100 014	65 865	15 462	1 158	0	7 806	4 083	5 208
2008/2009	101 583	67 089	15 051	1 227	0	8 253	4 446	5 073
2009/2010	103 671	67 845	15 171	1 311	0	8 730	4 725	5 274
2010/2011	103 296	66 648	15 360	1 293	669	8 856	5 043	5 427
2011/2012	102 429	65 472	14 751	1 368	759	9 105	5 202	5 772
2012/2013	101 361	64 281	14 394	1 341	846	9 369	5 601	5 529
2013/2014	100 335	62 829	13 818	1 311	912	9 882	5 991	5 592
2014/2015	99 570	61 563	13 407	1 260	855	10 317	6 219	5 946
2015/2016	100 701	62 751	13 434	1 146	963	10 212	6 225	5 973
2016/2017	101 454	64 449	13 248	984	912	9 882	6 036	5 943
2017/2018	100 710	64 059	13 203	873	855	9 426	5 913	6 378
2018/2019	99 507	63 009	13 044	747	870	8 778	5 991	7 065
				darunter weiblich				
1975/1976	38 328	27 372	4 536	0	0	1 809	2 349	2 079
1980/1981	49 941	35 712	7 026	105	0	1 920	2 295	2 772
1985/1986	57 411	41 871	7 275	189	0	2 079	2 142	3 747
1990/1991	45 054	30 894	5 562	459	0	2 469	2 163	3 414
1995/9196	40 134	25 572	5 790	390	0	2 658	2 490	3 015
2000/2001	41 838	26 508	6 621	297	0	2 844	1 890	3 189
2001/2002	41 967	26 424	6 711	396	0	2 853	1 899	3 192
2002/2003	42 081	26 073	6 846	396	0	2 985	1 995	3 219
2003/2004	42 678	26 001	7 254	378	0	3 258	2 058	3 183
2004/2005	42 840	26 049	7 467	420	0	3 402	2 190	3 099
2005/2006	43 059	25 791	7 890	423	0	3 456	2 229	3 045
2006/2007	45 246	26 193	8 265	393	0	3 684	2 316	4 140
2007/2008	47 241	27 561	8 760	396	0	4 029	2 271	4 011
2008/2009	47 766	28 041	8 424	426	0	4 293	2 397	3 957
2009/2010	48 882	28 362	8 475	477	0	4 644	2 460	4 071
2010/2011	48 516	27 705	8 394	399	363	4 821	2 667	4 167
2011/2012	47 697	26 820	7 989	453	378	4 950	2 778	4 329
2012/2013	47 259	26 379	7 758	465	396	5 100	3 057	4 104
2013/2014	46 464	24 414	7 431	393	435	5 274	3 339	4 176
2014/2015	46 209	24 741	7 194	423	387	5 583	3 552	4 332
2015/2016	46 164	24 591	7 179	381	423	5 577	3 618	4 398
2016/2017	45 726	24 510	7 017	315	390	5 496	3 588	4 413
2017/2018	45 336	24 249	6 876	309	354	5 229	3 591	4 725
2018/2019	45 006	23 625	6 780	282	402	4 932	3 717	5 268

[1] an öffentlichen und privaten Schulen
[2] mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen, Einstiegsqualifizierungsjahr, Jugendliche ohne Ausbildung, Berufseingangsklassen, BiK-DaZ (Berufsintegrationsklasse)

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 – 2017/2018

Schuljahr	Schul-entlassene[1]	Darunter						Ohne Abschluss[4]
		Hauptschul-abschluss	Mittlerer Abschluss		Fachhoch-schulreife[3]	allgemeine Hochschulreife	sonstiger Abschluss	
			insgesamt	darunter mit Fachhoch-schulreife (schulischer Teil)[2]				
	Insgesamt							
1975/1976	31 440	39	2 289	303	0	1 158	27 177	474
1980/1981	43 785	1 116	3 234	1 107	0	966	32 481	4 881
1985/1986	49 632	1 212	3 225	1 656	0	1 173	33 954	8 415
1990/1991	40 707	921	2 685	2 280	0	1 413	25 911	7 497
1995/1996	31 929	1 935	2 988	2 028	0	1 332	18 576	5 067
2000/2001	30 795	1 815	4 287	2 160	0	1 296	16 179	5 058
2005/2006	42 624	2 697	4 260	2 838	0	2 055	17 268	13 503
2006/2007	45 501	2 046	4 284	2 571	0	2 190	20 916	13 494
2007/2008	48 966	1 839	4 251	2 703	0	2 151	22 896	15 123
2008/2009	48 780	1 554	3 717	2 769	0	2 358	24 288	14 091
2009/2010	51 246	1 218	4 578	3 168	0	2 694	24 507	15 081
2010/2011	49 638	1 260	4 623	3 498	0	2 661	23 235	14 361
2011/2012	49 434	1 065	4 401	3 531	0	2 712	22 545	15 072
2012/2013	50 028	1 200	5 781	1 617	1 731	2 886	22 641	15 789
2013/2014	49 587	1 221	5 727	1 821	1 695	2 988	21 978	15 978
2014/2015	48 681	1 323	5 439	2 007	1 458	3 015	21 564	15 885
2015/2016	r 50 508	1 500	r 3 879	r 615	r 3 066	3 189	r 22 248	r 13 266
2016/2017	50 685	1 821	3 774	612	3 303	3 135	22 140	12 474
2017/2018	53 757	1 612	5 288	2 128	2 173	3 537	20 316	18 216
	darunter weiblich							
1975/1976	14 730	18	1 218	108	0	429	12 807	153
1980/1981	20 208	453	1 917	381	0	393	14 760	2 304
1985/1986	24 135	435	1 869	558	0	501	16 938	3 837
1990/1991	18 990	330	1 392	825	0	594	12 636	3 216
1995/1996	14 823	663	1 419	798	0	570	9 180	2 190
2000/2001	14 877	693	2 019	921	0	633	8 361	2 250
2005/2006	20 265	864	2 130	1 209	0	1 101	9 171	5 790
2006/2007	21 537	684	2 043	1 071	0	1 119	10 710	5 907
2007/2008	23 364	726	1 989	1 227	0	1 110	11 391	6 918
2008/2009	22 956	750	1 872	1 272	0	1 212	10 536	6 285
2009/2010	24 150	456	2 271	1 431	0	1 413	11 808	6 771
2010/2011	23 154	480	2 208	1 455	0	1 446	11 265	6 297
2011/2012	21 030	414	2 064	1 410	0	1 443	10 617	6 426
2012/2013	23 166	441	2 835	882	504	1 587	11 013	6 786
2013/2014	22 554	459	2 808	924	447	1 584	10 608	6 651
2014/2015	22 158	483	2 583	999	420	1 614	10 401	6 657
2015/2016	r 22 341	552	r 1 914	r 354	r 1 158	1 689	r 10 473	r 6 555
2016/2017	22 155	567	1 773	309	1 314	1 671	10 398	6 429
2017/2018	19 929	648	1 680	369	1 104	1 557	10 314	4 623

[1] an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz
[2] FHR schulischer Teil, erworben am Beruflichen Gymnasium
[3] FHR von der Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule und Fachschule
[4] bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens! Entlassene, die weder einen beruflichen noch einen allgemeinbildenden Abschluss erreicht haben

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1995 - 2018

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel[1]	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst[2]	Land-wirtschaft[3]	Seeschifffahrt	Haus-wirtschaft[4]
				Insgesamt				
1995	18 882	7 596	7 581	2 220	582	612	18	273
2000	19 608	9 375	6 981	1 935	573	714	30	0
2005	18 825	9 624	6 105	1 647	543	870	30	0
2010	20 844	11 052	6 768	1 734	462	828	0	0
2011	20 880	11 301	6 633	1 680	462	801	0	0
2012	20 280	11 055	6 474	1 656	318	777	0	0
2013	19 299	10 341	6 162	1 563	396	837	0	0
2014	19 431	10 452	6 075	1 641	447	813	0	0
2015	19 344	10 290	6 060	1 698	480	819	0	0
2016	19 491	10 245	6 159	1 743	516	828	0	0
2017	19 308	10 239	6 204	1 668	408	786	0	0
2018	19 365	10 233	6 180	1 725	489	741	0	0
				männlich				
1995	10 716	3 927	5 940	144	246	423	18	18
2000	10 779	4 746	5 169	102	198	534	27	0
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	660	30	0
2010	12 114	6 150	5 031	120	192	621	0	0
2011	12 333	6 438	4 965	138	186	606	0	0
2012	11 925	6 270	4 881	123	93	561	0	0
2013	11 481	5 901	4 680	144	147	609	0	0
2014	11 544	5 913	4 701	132	186	612	0	0
2015	11 640	5 988	4 716	138	198	600	0	0
2016	11 856	6 057	4 812	165	210	615	0	0
2017	11 934	6 111	4 974	165	108	579	0	0
2018	12 207	6 333	4 986	168	198	522	0	0
				weiblich				
1995	8 166	3 669	1 641	2 076	339	189	0	255
2000	8 829	4 629	1 812	1 833	375	180	0	0
2005	8 202	4 458	1 656	1 536	336	210	0	0
2010	8 733	4 902	1 737	1 617	273	207	0	0
2011	8 547	4 863	1 671	1 539	276	198	0	0
2012	8 355	4 788	1 593	1 533	225	216	0	0
2013	7 818	4 440	1 482	1 422	249	228	0	0
2014	7 887	4 539	1 374	1 509	264	201	0	0
2015	7 704	4 302	1 344	1 560	282	219	0	0
2016	7 635	4 191	1 347	1 578	306	213	0	0
2017	7 374	4 131	1 230	1 506	300	207	0	0
2018	7 158	3 900	1 194	1 560	288	219	0	0

[1] einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

[2] ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

[3] ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

[4] ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

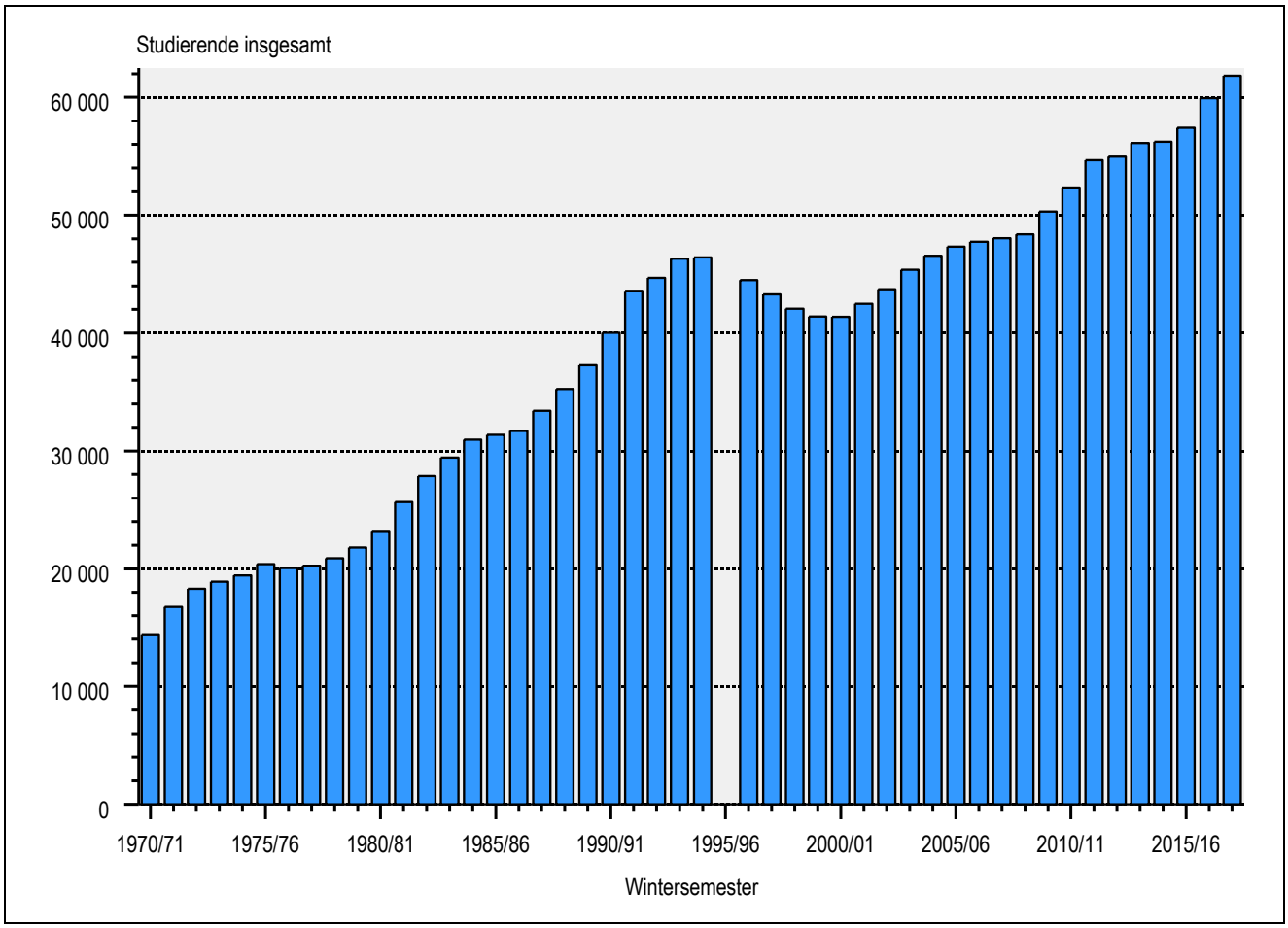
14 Anerkennungsverfahren für im Ausland erworbene Berufsabschlüsse in Schleswig-Holstein 2012 - 2018

Jahr	Insgesamt	Abgeschlossene Verfahren	Entscheidung vor Rechtsbehelf						Sonstige Erledigung (Verfahren ohne Bescheid beendet)	Noch keine Entscheidung
			positiv (volle Gleichwertigkeit)	Auflage einer Ausgleichsmaßnahme[1]	positiv (beschränkter Berufszugang nach HwO)[2]	teilweise Gleichwertigkeit[3]	positiv (partieller Berufszugang)[4]	negativ		
2012	48	18	9	0	0	0	0	9	0	33
2013	252	201	159	15	0	0	0	27	0	51
2014	252	189	129	30	0	0	0	30	0	66
2015	297	210	99	54	0	33	0	27	0	84
2016	405	303	186	45	0	45	0	27	9	93
2017	786	627	303	183	0	57	0	84	12	147
2018	1 062	825	246	381	0	87	0	111	21	216

[1] Bescheide mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme sind nur bei reglementierten Berufen möglich.
[2] Bescheide mit beschränktem positiven Berufszugang nach Handwerksordnung(HwO) sind nur bei reglementierten Berufen im Handwerk möglich.
[3] Bescheide mit teilweiser Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation sind nur bei nicht-reglementierten Berufen möglich.
[4] Bescheide „positiv-partieller Berufszugang“ sind nur bei reglementierten Berufen möglich.

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2017/2018



15 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2017/2018

Wintersemester	Studierende[1]	Davon nach Hochschulart			
		Universität[2]	Kunsthochschule[3]	Fachhochschule[4]	Verwaltungsfach-hochschule
			Insgesamt		
1970/1971	14 430	10 440	0	3 990	0
1975/1976	20 397	16 260	231	3 906	0
1980/1981	23 208	17 838	351	4 218	804
1985/1986	31 371	20 670	363	9 477	861
1990/1991	40 035	23 094	405	15 609	930
1995/1996[a]	.	.	.	.	.
2000/2001	41 388	23 967	423	15 417	1 581
2001/2002	42 465	24 456	435	16 002	1 572
2002/2003	43 719	25 341	450	16 407	1 521
2003/2004	45 363	26 427	432	16 902	1 605
2004/2005	46 566	27 426	453	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 975	1 041	16 815	1 500
2006/2007	47 730	28 338	1 050	16 845	1 500
2007/2008	48 051	28 692	1 035	16 917	1 404
2008/2009	48 366	28 644	963	17 490	1 272
2009/2010	50 307	29 427	969	18 582	1 329
2010/2011	52 344	30 426	933	19 524	1 461
2011/2012	54 663	31 989	933	20 310	1 428
2012/2013	54 978	32 208	936	20 286	1 545
2013/2014	56 112	32 676	987	20 856	1 593
2014/2015	56 220	33 681	1 011	19 992	1 539
2015/2016	57 411	34 422	963	20 556	1 473
2016/2017	59 919	35 376	948	21 657	1 935
2017/2018	61 836	36 828	963	21 939	2 106
			darunter weiblich		
1970/1971	3 522	3 522	0	0	0
1975/1976	7 743	6 855	123	765	0
1980/1981	9 297	7 827	177	1 008	285
1985/1986	11 997	9 441	207	1 953	396
1990/1991	14 934	10 917	228	3 336	453
1995/1996[a]	.	.	.	.	.
2000/2001	18 036	12 750	240	4 521	528
2001/2002	18 930	13 209	255	4 884	585
2002/2003	19 968	13 980	270	5 070	648
2003/2004	20 859	14 646	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 141	255	5 355	669
2005/2006	21 963	15 606	603	5 151	603
2006/2007	22 221	15 858	615	5 127	624
2007/2008	22 482	16 074	612	5 211	585
2008/2009	22 602	15 954	576	5 532	540
2009/2010	23 718	16 386	591	6 189	549
2010/2011	24 699	16 917	579	6 615	585
2011/2012	25 683	17 610	582	6 915	573
2012/2013	25 800	17 910	579	6 711	600
2013/2014	26 511	18 339	627	6 921	624
2014/2015	26 970	18 912	648	6 807	603
2015/2016	27 696	19 344	621	7 131	600
2016/2017	28 926	19 902	585	7 665	774
2017/2018	30 060	20 772	606	7 857	825

[1] öffentliche und private Hochschulen
[2] einschließlich Pädagogische Hochschulen
[3] bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik
[4] ohne Verwaltungsfachhochschulen
[a] im WS 1995/96 liegen keine Daten vor

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

16 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2017/2018

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	5 697	5 313	3 855	1 050	921	717	129
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	26 529	24 366	12 882	4 440	3 999	2 079	354
Universität zu Lübeck	4 605	4 272	2 475	885	798	465	0
Musikhochschule Lübeck	411	228	129	51	21	12	0
Muthesius Hochschule, Kiel	552	456	318	57	36	30	3
Fachhochschule Flensburg	3 954	3 750	1 020	660	594	177	6
Fachhochschule Westküste, Heide	1 833	1 773	912	507	501	279	0
Fachhochschule Kiel	7 788	6 969	3 024	996	855	357	21
Fachhochschule Lübeck	4 905	4 425	1 341	846	738	225	0
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	2 160	2 115	708	408	402	114	0
Private Fachhochschule Wedel	1 302	1 215	237	240	219	30	12
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	1 374	1 371	669	375	375	162	0
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	732	732	156	0	0	0	0
Insgesamt	**61 836**	**56 985**	**27 723**	**10 515**	**9 456**	**4 644**	**528**

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

17 Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2017/2018 nach der Fächergruppe[1]

Fächergruppe	Studierende				Deutsche Studierende			
	insgesamt	darunter Frauen	darunter im ersten Hochschulsemester		insgesamt	darunter Frauen	darunter im ersten Hochschulsemester	
			zusammen	darunter Frauen			zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	**61 836**	**30 060**	**10 515**	**5 166**	**56 985**	**27 723**	**9 456**	**4 644**
davon								
Geisteswissenschaften	7 947	5 481	1 401	1 011	7 395	5 106	1 221	894
Sport	768	279	120	39	762	276	117	39
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	21 657	11 334	3 621	1 932	20 406	10 620	3 381	1 794
Mathematik, Naturwissenschaften	7 281	3 762	1 287	690	6 726	3 468	1 179	633
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4 710	3 099	525	372	4 314	2 871	465	342
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2 970	1 905	573	378	2 757	1 785	522	351
Ingenieurwissenschaften	15 057	3 270	2 778	603	13 491	2 847	2 433	501
Kunst, Kunstwissenschaft	1 410	909	183	120	1 128	750	138	90
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	36	21	24	18	3	0	3	0

[1] innerhalb der Fächergruppen kommt es zu Abweichungen, da sich die Zuordnung einzelner Studienbereiche zu den Fächergruppen geändert haben

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

18 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2017/2018 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs-fachhochschulen
Baden-Württemberg	1 275	807	48	372	45
Bayern	912	552	27	282	48
Berlin	756	555	24	147	27
Brandenburg	582	387	6	150	39
Bremen	507	360	9	135	3
Hamburg	4 803	2 616	72	2 070	45
Hessen	978	666	15	237	60
Mecklenburg-Vorpommern	1 461	864	24	501	75
Niedersachsen	6 243	4 086	72	1 944	138
Nordrhein-Westfalen	3 189	2 157	57	840	135
Rheinland-Pfalz	423	291	6	108	18
Saarland	87	60	3	21	6
Sachsen	396	237	9	102	45
Sachsen-Anhalt	318	189	12	75	42
Schleswig-Holstein	34 368	19 647	285	13 092	1 347
Thüringen	258	159	3	66	30
Ausland	432	324	6	102	0
Ohne Angabe	0	0	0	0	0
Insgesamt	**56 985**	**33 951**	**684**	**20 244**	**2 103**

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

19 Habilitationen in Schleswig-Holstein 2007 - 2018 nach Fächergruppen

Jahr	Fächergruppe							
	Geistes-wissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts-, Sozial-wissenschaften	Mathematik, Natur-wissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheits-wissenschaften	Agrar-, Forst-, Ernährungs-wissenschaften/ Veterinär-medizin	Ingenieur-wissenschaften	Kunst, Kunst-wissenschaften
2007	3	0	3	6	45	0	0	0
2008	6	0	0	6	33	6	0	0
2009	0	0	6	6	42	3	0	0
2010	3	0	6	3	39	0	0	0
2011	3	0	3	9	30	0	0	0
2012	3	0	0	6	45	3	0	0
2013	3	0	0	6	36	3	0	0
2014	3	0	3	3	24	3	0	0
2015[a]	3	0	9	9	24	3	3	0
2016	3	0	3	3	24	3	3	0
2017	0	0	0	3	27	3	3	0
2018	3	0	3	3	27	0	0	0

[a] Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuzuordnung von Fachgebieten zu Lehr- und Forschungsbereichen sowie von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen bzw. Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (s. Vorbemerkung).

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

20 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren[1] 2016 und 2017

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2016		Prüfungsjahr 2017	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	6	6	3	3
Kirchliche Prüfung	9	9	15	6
Staatsexamen/1. Staatsprüfung[2]	726	477	789	501
Diplom an Universitäten	129	102	111	87
Promotionen	528	294	474	252
Lehramtsprüfungen[3]	1 578	1 152	1 596	1 152
Künstlerischer Abschluss	3	3	3	3
Diplom an Fachhochschulen	0	0	0	0
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	261	51	252	51
Bachelor an Universitäten	1 713	969	1 668	924
Bachelor an Fachhochschulen	2 724	1 110	2 943	1 161
Bachelor an Kunsthochschulen	114	81	150	93
Master an Universitäten	1 365	738	1 632	873
Master an Fachhochschulen	774	279	999	378
Master an Kunsthochschulen	114	75	105	66
Sonstiger Abschluss	0	0	0	0
Insgesamt	**10 053**	**5 340**	**10 737**	**5 544**
nachrichtlich: Habilitationen[4]	36	12	39	9

[1] Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester
[2] ohne Lehramtsprüfungen
[3] einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen
[4] im Kalenderjahr

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

21 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2017

Hochschulart	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
		zusammen	davon				zusammen	davon		
			Professoren	Dozenten und Assistenten	Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben		nebenberufliche Professoren	Lehrbeauftragte	Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte, Tutoren
Universitäten	7 629	5 184	585	3	4 464	129	2 445	0	438	2 007
Kunsthochschulen	297	90	66	0	15	12	204	0	204	0
Fachhochschulen	1 293	711	420	0	150	141	579	6	573	0
Verwaltungsfachhochschulen	246	102	9	60	12	24	147	0	147	0
Insgesamt	**9 465**	**6 087**	**1 080**	**66**	**4 638**	**306**	**3 378**	**6**	**1 362**	**2 007**

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

22 Förderung in Schleswig-Holstein 2011 - 2018 nach dem Stipendienprogramm-Gesetz

Jahr	Stipendiaten			Mittelgeber	Gesamtsumme der an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel[1]	
	Insgesamt	weiblich	Ausländerinnen und Ausländer		ungebundene Mittel	gebundene Mittel
	Personen			Anzahl	Euro	
2011	69	39	3	30	73 800	52 200
2012	180	87	12	96	90 900	83 700
2013	162	75	12	81	51 943	201 300
2014	189	102	24	93	47 100	242 700
2015	306	159	39	132	133 500	219 300
2016	306	159	39	99	103 350	248 250
2017	270	126	165	102	82 650	199 650
2018	321	165	42	108	108 300	207 300

[1] ohne Bundesmittel

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

23 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2017

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Darunter		Grundmittel[1]
			laufende Ausgaben		Investitionsausgaben				Verwaltungseinnahmen	Drittmittel	
			zusammen	darunter für Personal	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen					
	1 000 Euro	%	1 000 Euro					%	1 000 Euro		
Insgesamt	**1 745 225**	**100**	**1 650 192**	**924 589**	**95 033**	**48 190**	**1 179 834**	**100**	**1 005 422**	**164 640**	**565 391**
davon											
Universitäten[2]	336 312	19,3	317 883	239 702	18 429	3 084	87 102	7,4	9 522	76 504	249 210
davon											
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel[3]	260 390	14,9	246 993	187 577	13 398	1 852	71 978	6,1	6 600	64 493	188 413
Universität zu Lübeck[3]	41 161	2,4	37 292	24 347	3 870	1 222	10 495	0,9	2 203	8 293	30 666
Universität Flensburg	34 761	2,0	33 599	27 779	1 162	9	4 629	0,4	719	3 718	30 131
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	1 249 579	71,6	1 182 941	570 924	66 638	40 877	1 045 267	88,6	970 020	74 363	204 312
Fachhochschulen	131 175	7,5	121 539	93 324	9 636	4 182	30 026	2,5	17 063	12 673	101 149
Andere Hochschulen	28 158	1,6	27 828	20 638	330	48	17 438	1,5	8 817	1 101	10 720

[1] Ausgaben insgesamt minus Verwaltungsausgaben minus Drittmittel

[2] ohne medizinische Einrichtungen, einschließlich private Universitäten

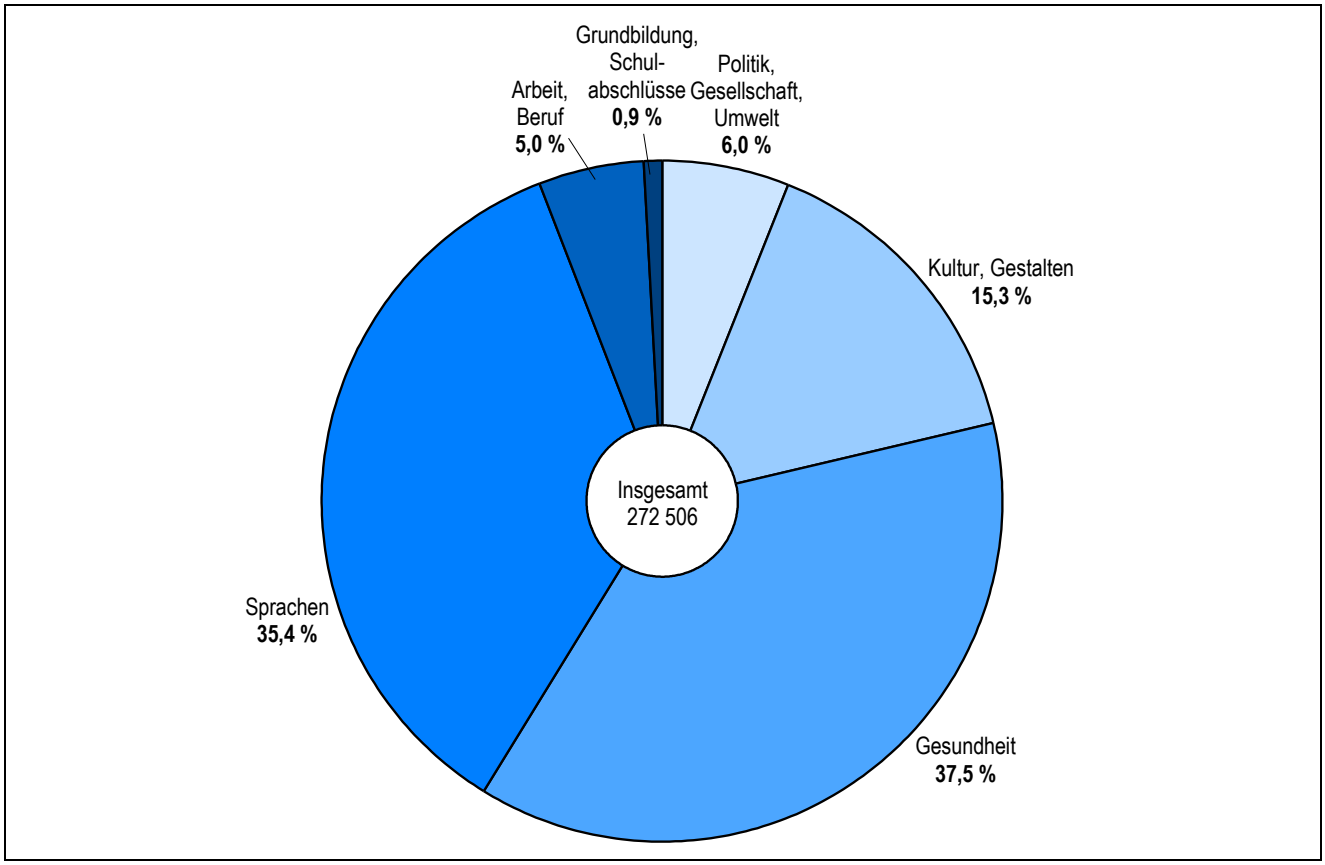
[3] ohne Fächergruppe Humanmedizin

24 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2016 und 2017

Themengebiet	Kurse			Unterrichtsstunden			Belegungen		
	2016	2017	Veränderung in %	2016	2017	Veränderung in %	2016	2017	Veränderung in %
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 475	1 382	– 6,3	19 060	23 248	+ 22,0	16 880	16 446	– 2,6
Kultur, Gestalten	4 395	4 348	– 1,1	94 670	92 583	– 2,2	42 396	41 663	– 1,7
Gesundheit	9 212	9 125	– 0,9	141 344	136 304	– 3,6	103 021	102 085	– 0,9
Sprachen	8 697	8 523	– 2,0	410 471	437 174	+ 6,5	97 141	96 333	– 0,8
Arbeit, Beruf	1 945	1 870	– 3,9	32 311	32 769	+ 1,4	13 492	13 626	+ 1,0
Grundbildung, Schulabschlüsse	357	336	– 5,9	31 491	24 118	– 23,4	2 618	2 353	– 10,1
Insgesamt	**26 081**	**25 584**	**– 1,9**	**729 347**	**746 196**	**+ 2,3**	**275 548**	**272 506**	**– 1,1**

Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Grafik: Kursbelegungen schleswig-holsteinischer Volkshochschulen 2017 nach Themengebieten



25 Öffentliche Theater[1] in Schleswig-Holstein 2013 - 2018

	Spielzeit				
	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Gemeinden mit Theatern[2]	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**
Theater-Spielstätten	**21**	**20**	**20**	**20**	**19**
Theaterplätze	**9 914**	**9 313**	**9 888**	**8 806**	**9 052**
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	**1 627**	**1 885**	**1 963**	**1 952**	**1 906**
Spiele des eigenen Ensembles	1 494	1 669	1 767	1 757	1 726
davon					
Opern, Tanz	243	285	320	263	269
Operetten, Musicals	111	114	98	112	122
Schauspiele	440	530	594	585	563
Kinder- und Jugendstücke	394	460	435	493	473
Konzerte	108	118	140	132	128
Figurentheater	43	40	54	48	45
Sonstige Veranstaltungen	155	122	126	124	126
Gastspiele fremder Ensembles	133	216	196	195	180
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	**180**	**323**	**299**	**286**	**298**
			in 1 000		
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	**434**	**519**	**532**	**512**	**514**
davon					
Opern, Tanz	106	129	158	130	123
Operetten, Musicals	48	53	50	65	70
Schauspiele	118	149	148	136	138
Kinder- und Jugendstücke	84	90	82	83	91
Konzerte	55	60	67	60	61
Figurentheater	2	2	3	3	2
Sonstige Veranstaltungen	20	35	24	35	27
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	**23**	**28**	**30**	**36**	**27**

[1] Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater, mit Neuaufnahme Figurentheater

[2] Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

26 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2018

Jahr	Büchereien[1]	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro[2]
1990	191	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	3 815 441	15 166 131	21 580
2008	171	3 909 027	15 908 059	21 994
2009	168	3 891 826	15 981 730	23 499
2010	166	3 853 035	15 788 667	21 047
2011	164	3 734 170	16 124 881	21 061
2012	164	3 752 051	16 054 098	23 527
2013	164	3 736 610	15 588 325	24 212
2014	160	3 758 217	15 388 776	24 945
2015	156	3 700 964	14 999 402	24 284
2016	155	3 639 941	14 515 409	25 812
2017	155	3 638 180	14 048 200	26 243
2018	154	3 534 051	13 252 223	26 727

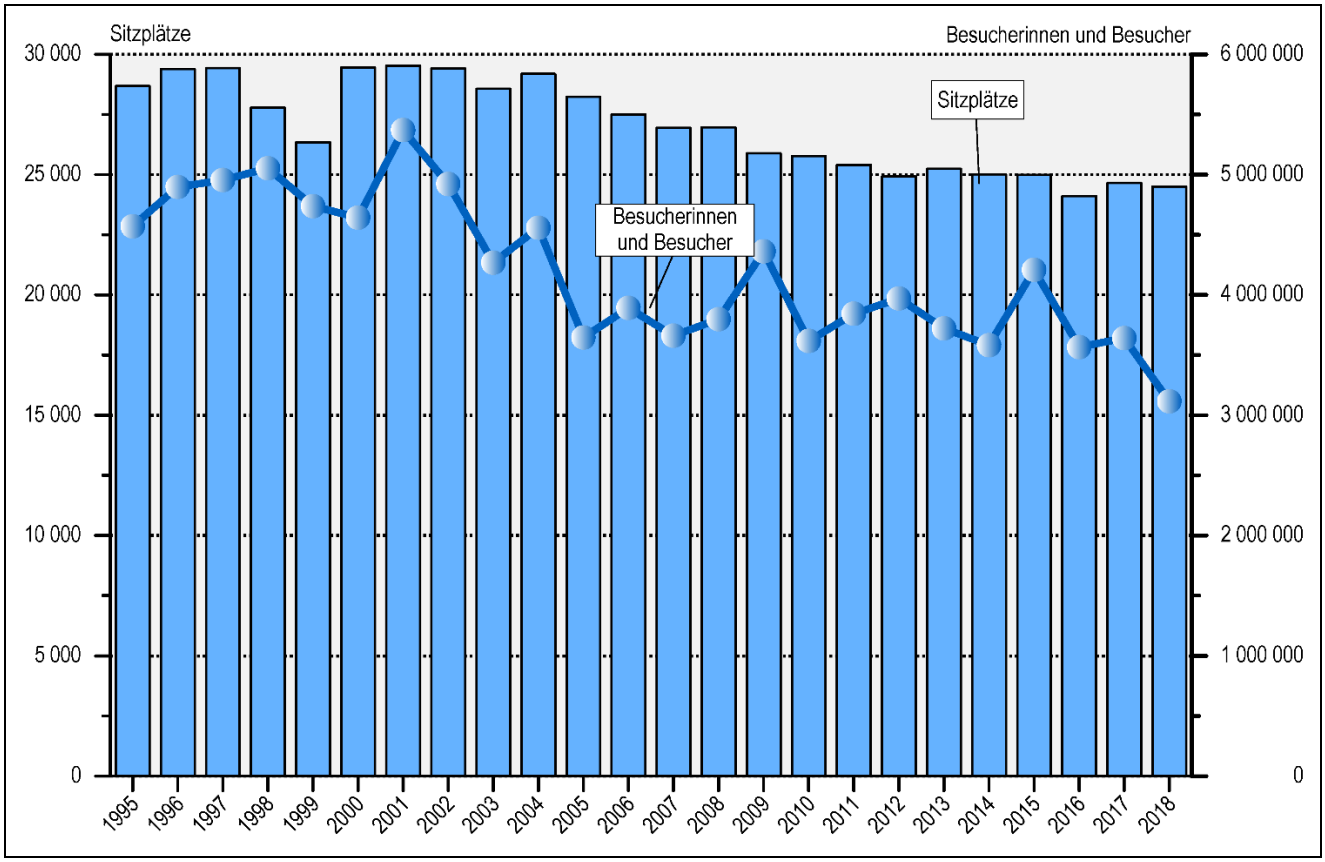
[1] Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

[2] Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

27 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3
2008	170	26 959	3 797 676	1,3
2009	168	25 887	4 361 732	1,5
2010	171	25 769	3 617 251	1,3
2011	170	25 402	3 843 163	1,4
2012	166	24 920	3 970 091	1,4
2013	168	25 234	3 721 809	1,3
2014	169	25 012	3 581 897	1,3
2015	170	24 979	4 208 546	1,5
2016	165	24 110	3 565 564	1,2
2017	172	24 656	3 640 352	1,3
2018	170	24 507	3 115 144	1,1

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

Grafik: Kinobesucher und Sitzplätze in Kinos in Schleswig-Holstein 1995 - 2018